

# Wiemeler Dampfboot.

Nr. 240

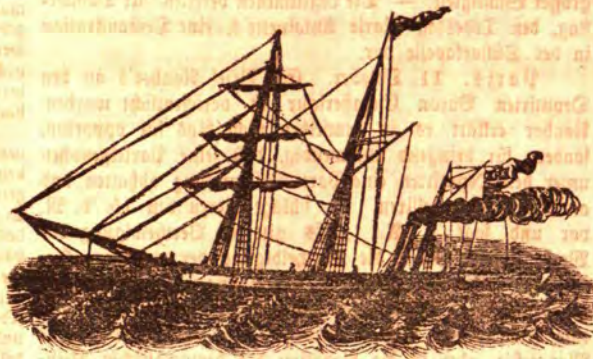
1873.

Dienstag,

den 14. October.

Erscheint täglich Morgens  
mit Ausnahme  
der Tage nach den Sonn- u. Feiertagen.

Vierteljährlicher Abonnements-Preis  
pränumerando 25 Sgr.,  
mit Botenlohn sowie bei allen Post-  
Anstalten 1 Thlr.



Anzeigen werden für den Raum  
einer Corpus-Spaltzeitung von Abonnenten  
mit 1 Sgr., von Nicht-Abonnenten  
und Auswärtigen mit 1 Sgr. 4 Pf.  
berechnet.

Anzeigen, für die folgende Nummer be-  
stimmt, sind spätestens bis Nach-  
mittag 2 Uhr einzuliefern.  
Belag-Exemplare kosten 1 Sgr.

## Tages-Chronik.

Den 14., Nachm. 2 Uhr, Marktstraße 16. Verkauf  
von Hüten, Handschuhen, Weißstickereien.

## Politische Wochenschau.

Für Preußen ist das wichtigste Ereigniß der vorigen  
Woche die am 11. October erfolgte Vereidigung des alt-  
katholischen Bischof Reinkens und die staatliche Anerkennung  
desselben als katholischen Bischofs. Damit hat der Staat  
die Altkatholiken als vollberechtigte Glieder der katholischen  
Kirche anerkannt, und es ist jetzt Sache des Altkatholicis-  
mus, durch Zählung zahlreicher Gemeinden seine Lebens-  
kraft zu beweisen. Entwickelt er sich kräftig weiter, so wird  
auch der Zeitpunkt eintreten, wo der Antheil der Altkatholi-  
ken an dem kirchlichen Gemeindevermögen gesetzlich geordnet  
werden muß. Die bisherige langsame aber sichere Entwickelung  
der alten katholischen Bewegung berechtigt zu der  
Hoffnung eines weiteren gedeihlichen und für die ganze  
katholische Kirche heilsamen Fortschreitens des Altkatholicis-  
mus. — Der Conflict mit den Bischöfen nimmt von Woche  
zu Woche an Schärfe zu, besonders in Posen, wo der Erz-  
bischof wegen fortgesetzter Remittenz bereits zu hohen Geld-  
strafen verurtheilt ist. — Die Wahlbewegung will trotz  
der Nähe des Wahltermins für die Urwahlen noch immer  
nicht recht in Fluß kommen. Die Ankunft Sr. Majestät  
des Kaisers in Wien wird zum 21. d. M. erwartet. Daß  
auch Fürst Bismarck zu der Zeit in Wien eintreffen wird,  
ist nach den neuesten Nachrichten sehr wahrscheinlich. In  
dem Befinden des Königs von Sachsen ist wieder eine Ver-  
schlimmerung eingetreten.

In Oesterreich ist die Wahlbewegung in vollem Gange.  
Die Verfassungskommission hofft wenigstens in ihrer alten Stärke aus  
der Wahl hervorzugehen. Sie wird in manchen Gegenden wohl  
einige Siege an die Ultramontanen verlieren; aber sie hofft auf  
Zuwachs in Tirol, Böhmen und besonders Galizien, wo  
die Aussichten der verfassungstreuen Katholiken sich sehr günstig  
gestaltet haben. Die Bisthumsfeier in Prag, die mit einer  
heftigen Streitspredigt des Bischofs Ketteler eröffnet wurde  
und im Fiasco der Wenzelsprocession gipfelte, ist am 6.  
Oct. durch eine Predigt des Cardinals Schwarzenberg zum  
Abschluß gelangt, in welchem gegen „den Geist der Welt,  
der Lüge und des Aukruhs“ gedonnert und der Clerus  
aufgerufen wurde, um die erschütterten Grundpfeiler der  
Welt wieder zu besetzen. Das „Vaterland“ erhebt den  
Kampfruf: „Frankreich voran!“ und es prophezeit, daß „sich  
dann die heilsame Rückwirkung der moralischen Wiebergeburt  
Frankreichs voraussichtlich zuerst in Oesterreich geltend  
machen werde.“

Der Dänische Reichstag ist am 6. d. in geschäftlicher  
Einfachheit, ohne daß eine Thronrede verlesen worden wäre,  
eröffnet worden. Tags darauf legte der Finanz-Minister  
dem Folkething, das sich Krabbe zum Präsidenten erwählt  
hat, einen Antrag auf gesetzliche Kündigung der Anleihe von  
1864 vor. Ebenfalls am 6. d. wurde in Kopenhagen das  
Standbild des Königs Friedrich VII., der das Grundgesetz  
vom 5. Juni 1849 gegeben, feierlich enthüllt. Dem Führer  
der Linken, Hansen, soll ein großartiges Volkshrengeschenk  
dargebracht werden, die Geldsammlungen dazu sind bereits  
überall in vollem Gange. Daß Dänemark, Schweden und  
noch andere Mächte beabsichtigen, in Frankfurt a. M. ganz  
besonders bevollmächtigte Consuln anzustellen, wird ent-  
schieden in Abrede gestellt.

Die sämtlichen Englischen Minister haben London  
wieder verlassen und sind auf ihre Landitze zurückgekehrt.  
Der Ausweis über das erste Semester des Englischen Ver-  
waltungsjahres lautet sehr günstig; obgleich die Einnahme  
durch die Ermäßigung der Einkommensteuer einen Ausfall  
erlitten hat, ergiebt sich doch gegen das Vorjahr eine Mehr-  
einnahme. Für den Aschantikrieg wird noch fortwährend  
gerüstet, und die Thätigkeit in den Arsenalen von Wool-  
wich ist eine sehr lebhaft. Die Nachrichten von der Gold-  
küste sind in Beziehung auf den Gesundheitszustand günstiger;  
von militärischen Bewegungen verlautet noch nichts.

In Frankreich hat die Spannung der Lage einen  
sehr hohen Grad erreicht, und selbst der Proceß Bazaine  
vermag nicht die Aufmerksamkeit von der großen Frage  
des Tages abzulenken. Augenscheinlich ist die Fusion-  
bewegung in's Stocken geraten. Die Minister drängen die  
Fusionisten, die Fusionisten den Präntenden einen Entschluß  
zu fassen, und die Tricolore anzunehmen. Aber bis jetzt  
ist die Preffion an dem starren Sinn des Grafen von  
Chambord gescheitert. Erfolgt die Entscheidung nicht bald,  
so könnte es sich leicht ereignen, daß das Ministerium selbst  
die Sache des Grafen fallen lassen, und die Verlängerung  
der Vollmachten Mac Mahons als Ausweg aus der schwie-  
rigen Lage fordern wird. — Der Spanische republikanische  
General Moriones hat einen Sieg über die Carlisten davon  
getragen, der von der Regierung als sehr bedeutend ge-  
schildert wird, während die Carlisten sich den Sieg zuschreiben.  
— Das Englische Ministerium hat nach einer langen Reihe  
schwerer Niederlagen endlich einmal einen Erfolg davongetragen,  
indem in Bath bei einer Erbschaftswahl der oppositionelle von dem  
ministeriellen Candidaten geschlagen wurde, zum großen Jubel  
der Ministeriellen und zum Verdruß der Tories, die sich in-  
dessen damit trösten, daß eine Schwalbe keine Sommer macht,  
und darin werden sie wohl Recht haben!

Aus Rom wurden ungünstige Nachrichten über das  
Befinden des Papstes in Umlauf gesetzt, die auch schwerlich  
ohne Grund waren, doch scheint wieder eine entschiedene  
Besserung eingetreten zu sein.

Der Nordamerikanische Gesandtschaftsposten am Russi-  
schen Hofe ist durch den bereits in Petersburg eingetroffen-  
nen Mr. Marshall Jewell wieder besetzt worden. Der  
früher ins Ausland entwichene, jüngst aber nach Warschau  
zurückgekehrte Domherr Mitoszewski hat der Russischen Re-  
gierung in einer Denkschrift, welche von einer theologischen  
Commission geprüft werden soll, Vorschläge gemacht zur  
Emanzipation der katholischen Kirche Polens von der Römischen  
Curie und zur Gründung einer allgemeinen Slawischen  
Kirche, in welcher die Orthodoxen und Katholiken voll-  
ständig geeinigt sind. An der Deltüste des Kaspiischen  
Meeres, namentlich in der Gegend von Kasanowost, sind  
neuerdings wieder Räuberbanden aufgetreten.

Der König von Griechenland hat sich von Athen nach  
Korfu begeben, wo er seine Gemahlin erwarten will, welche,  
von der Kreim zurückkehrend, am 7. in Wien eingetroffen  
ist. Das Ministerium hat eine strenge Untersuchung der  
Amtsverwaltung sämtlicher Behörden des Königreichs ein-  
geleitet.

Die Suezcanal-Conferenz, in welcher nur Nordamerika  
und Portugal nicht vertreten sind, hat am 6. d. in Kon-  
stantinopel ihre Sitzungen eröffnet und Eihem Pascha zum  
Vorsitzenden gewählt. Der Griechische Blumenische Patri-  
arch hat sein Amt niedergelegt, nachdem die Synode ihm  
ein Mißtrauensvotum gegeben hatte.

Der Schah von Persien hat seinen nach Recht ver-  
wiesenen Großvezier wieder in Gnaden zurückgerufen und  
dafür dessen Anschwärzer in die Verbannung geschickt.

## Deutsches Reich.

In Berlin 10. October. Die „Vossische Zeitung“  
läßt sich in ihrer heutigen Nummer die von uns über die  
technische Beurtheilung des neuen Krupp'schen Feldgeschützes  
gebrachte Notiz von „durchaus zuverlässiger“ Seite als  
„vollständig aus der Luft gegriffen bezeichnen.“ Wir haben  
ber von derselben Seite auch an uns gerichteten Reclamation  
vorgestern bereits insoweit Raum gegeben, als dadurch der  
thatsächliche Stand der Angelegenheit, die das Stadium der  
Versuche noch nicht verlassen hat, nicht verdunkelt wurde.  
Der obigen dreisten Behauptung gegenüber, welche unferer  
von kompetenter Stelle herrührenden Mittheilung gänzlich  
den Boden zu entziehen versucht, halten wir es indeß nicht  
für überflüssig zu constatiren, daß jene „durchaus zuverlässige“  
Quelle die hiesige Agentur des Herrn Krupp ist. Danach  
ist der Werth des angeblichen Dementis zu bemessen.

\* Der heutige Staatsanzeiger veröffentlicht die Königl.  
liche Verordnung, durch welche das Haus der Abgeordneten  
aufgelöst wird. Gleichzeitig wird durch ministerielle General-  
verfügung der Termin zu den Urwahlen auf den 28. Oc-  
tober anberaumt.

\* Wie verlautet, soll im nächstjährigen Budget für den  
Bischof Dr. Reinkens eine staatliche Dotation angesetzt  
werden.

\* Wiener Berichten zufolge wird der Deutsche Kaiser  
am 16. d. M. mit einem Gefolge von 50 Personen dort  
eintreffen. Tags zuvor wird bereits Prinz Carl mit dem  
Großherzoge und der Großherzogin von Baden anlangen.  
Wenig Hoffste aber ein fleißiger Besuch der Ausstellung  
sind bereits angefragt.

\* Dem Feldmarschall Frh. von Manteuffel wurde bei  
seinem Rücktritt vom Obercommando der Occupationsarmee  
von den Offizieren derselben ein werthvoller silberner Tafel-  
aufsatz als Erinnerungsgeschenk dargeboten, dessen Annahme  
Herr von Manteuffel jedoch dankend ablehnte. Das kunst-  
voll ausgeführte Werk hat, wie wir hören, im hiesigen  
Zeughause Aufstellung gefunden, ohne das über seine Ver-  
wendung bisher Verfügung getroffen ist.

\* Der Gesundheitszustand des Königs von Sachsen  
läßt es als unsicher erscheinen, ob derselbe in der nächsten  
Woche die Sitzungen des Landtages in Person wird eröff-  
nen können. Sollte er daran verhindert sein, so würde  
die Thronrede von dem Kronprinzen verlesen werden.

\* Der Polizeipräsident von Madai, welcher sich augen-  
blicklich in Wien befindet, hat die dortigen Polizeieinrich-  
tungen, die Kaserne der Sicherheitswachen, die Polizei-  
telegraphen u. mit Genehmigung der Behörden in Augen-  
schein genommen, um sich über diese Dienstleistungen  
zu informieren.

\* Der Deutsche Botshafter in Wien, Generalleutnant  
von Schweinitz, ist von seinem Ausfluge nach Oberösterreich  
auf seinen Posten wieder eingetroffen.

Hagen, 8. October. Vorgestern Abend hat sich hier  
ein altkatholischer Verein constituirt. Auf Einladung des  
Rechtsanwalt Dr. Schulz hatte sich eine zahlreiche Ver-  
sammlung eingefunden, um die altkatholischen Interessen zu  
besprechen. Nachdem Dr. Schulz die Geschichte der Ent-  
wicklung der altkatholischen Bewegung, so wie das Zustande-  
kommen des Unschlubarkeits-Dogmas vorgetragen, forderte  
derselbe die anwesenden Gemüthsgegenstände auf, sich in die  
offen gelegte Liste der Altkatholiken einzutragen. Es unter-  
zeichneten sofort etwa 40 Familienväter aus allen Ständen.  
So ist also ein recht erfreulicher Anlang gemacht. Zugleich  
wurde beschlossen, sich bei der westfälischen Altkatholiken-Ver-  
sammlung, die am 10. October in Dortmund stattfindet,  
durch Delegationen vertreten zu lassen.

Dortmund, 10. October. Die heutige Provinzial-  
versammlung der Westfälischen Altkatholiken fand unter sehr  
reger Theilnehmung statt. Den Verhandlungen ging Morgens  
8 Uhr ein Gottesdienst in der evangelischen Marienkirche  
voraus, bei dem Bischof Reinkens über Ephefer 3 predigte  
und Professor Reusch die Messe celebrierte. In dem Köni-  
schen Hofe wurde um 11 Uhr die Versammlung selbst durch  
den Justizrath Schulz aus Bochum eröffnet. Es wurde von  
anderer Seite dabei der Versuch gemacht, die Verhandlungen  
zu stören; das Publikum selbst aber schritt gegen die Ruhe-  
störer ein, von denen dann auch noch 5 verhaftet wurden.  
Nach diesem Zwischenfalle verlief die Versammlung in voll-  
kommenster Ordnung und Ruhe. Professor Knoodt sprach  
über die Veränderungen, die die ursprünglich von Christus  
und von den Aposteln gegründete Kirche erlitten, und er-  
örterte namentlich den Verlauf des letzten vatikanischen Con-  
cils und die Fortschritte, die der Altkatholicismus in den  
drei Jahren seines Bestehens gemacht. Professor Schulte  
legte in längerer Rede den Rechtsstandpunkt dar, auf dem  
der Altkatholicismus stehe. Bischof Reinkens richtete das  
Schlußwort an die Versammlung, die allen Rednern ein-  
stimmig ihren Dank votirte. Die Versammlung schloß um  
2 Uhr. Die zur Einzeichnung für die Mitgliedschaft bei



der altkatholischen Kirche auferlegten Listen bedeckten sich mit zahlreichen Unterschriften.

### Oesterreich.

\* Der Graf von Chambord hat, wie von unterrichteter Französischer Seite gemeldet wird, Frohsdorf verlassen. Es scheint jedoch, als sollte es nicht bekannt werden, wohin er sich begeben; nur den intimsten Freunden ist sein jetziger Aufenthalt bekannt.

### Frankreich.

\* Man schreibt uns aus Paris vom 7. October: Der Proceß Bazaine hat für die Regierung den Werth, die öffentliche Aufmerksamkeit bis zur Rückkehr der Nationalversammlung in Anspruch zu nehmen und wird sich so lange hinziehen, bis die bevorstehende Wendung in der Politik eingetreten ist. Die Zahl der Zuhörer war an den beiden ersten Tagen nicht so bedeutend, wie man erwartet hatte. Es scheint, daß die Mehrzahl erst die Formalitäten beendet zu sehen wünscht, von denen die Anklageacte allein einige Tage in Anspruch nehmen wird. Unter den Zuhörern bemerkte man am ersten Tage die Fürstin Trubetzkoi und den Dänischen Gesandten Herrn von Moltke. Rouher glänzte durch seine Abwesenheit unter den Zeugen. Jules Favre erregte Aufsehen durch seine tiefen Verbeugungen und Gambetta durch seine bereits ergrauenden Haare und sein Glasauge. Der Marschall Bazaine konnte bei seinem Eintreten, sowie später während der Verhandlungen eine gewisse Unruhe nicht verbergen. Der Herzog von Aumale leitete die Verhandlungen mit großer Würde. Bei dem Verlesen der Anklagechrift am ersten Tage fiel am meisten auf, daß der Marschall am Tage von Forbach dem General Trostard habe durchaus nicht zu Hilfe kommen wollen, und daß selbst der Preussische Generalstab über die chassés croisés erstaunt gewesen sei, welche diese drei Divisionen hätten machen müssen, um nicht in die Schlacht eingreifen zu brauchen. Jedermann hier läßt der Anklageacte Gerechtigkeit widerfahren. Was den Marschall Mac Mahon anbelangt, so interessirt er sich wenig für den Proceß, da er augenblicklich in den Wäldern von Compiègne jagt.

### Neueste Nachrichten.

Dresden, 11. October. In der Sitzung des Comitees zur Errichtung eines Schlesiens Provinzial-Museums wurde der Beschluß der Staatsregierung, eine Subvention von 120,000 Thlr. zum Bau dieses Museums auf den Staatshaushalts-Gesetz von 1874 zu bringen, mitgetheilt. Da durch Sammlungen bereits 92,065 Thlr. aufgebracht sind, so beschloß das Comitee, hiernach den Provinzial-Landtag zu ersuchen, die Herstellung des Museums als Provinzial-Anstalt nunmehr in die Hand zu nehmen.

Posen, 11. October. Die „Ostdeutsche Zeitung“ vernimmt, daß die Krankheit des Erzbischofs Ledochowski, Lapphus und Kopfgeschwulst, einen bedenklichen Character angenommen habe.

Meiningen, 9. October. Der Staatsminister von Krotzki hat, gutem Vernehmen nach, auf sein Ansuchen seine Entlassung erhalten, Staatsrath Wiesede ist zum Staatsminister und Regierungsrath Heim zum Staatsrath ernannt worden.

Dresden, 11. October. Das „Dresd. Journal“ bestätigt, daß König Johann seit acht Tagen an Schlaflosigkeit leidet; eine Verschlimmerung sei in den letzten Tagen nicht eingetreten. Die Eröffnung des Landtages werde durch den Kronprinzen erfolgen.

Leipzig, 10. October. Nachdem auch Professor Friedberg die Vertretung der Leipziger Universität in der Sächsischen ersten Kammer abgelehnt hatte, wurde Professor Friede gewählt, der die auf ihn gefallene Wahl angenommen hat.

Darmstadt, 10. October. Die erste Kammer trat heute in die Verathung über das Schulgesetz ein. Zwei der wichtigsten Artikel, 4 und 5, über die confessionlose Gemeindegemeinschaft wurden mit 16 gegen 10 Stimmen abgelehnt.

Darmstadt, 11. October. In der ersten Kammer ist heute bei Verathung des Schulgesetzes die obligatorische Fortbildungsschule mit 14 gegen 12 Stimmen abgelehnt und mit gleicher Stimmenzahl die Bestimmung verworfen, wonach die geistlichen Congregationen vom Volksunterricht ausgeschlossen werden sollen.

Darmstadt, 11. October. Das Schulgesetz ist heute von der ersten Kammer in der Schlussabstimmung gegen die Stimmen von Bernher und Wasserkleben in der aus den Beratungen hervorgegangenen Fassung angenommen worden.

Lüdingen, 11. October. Der Schriftsteller Hermann Kurz, Bibliothekar an der hiesigen Universität, ist heute gestorben.

München, 11. October. Durch königliche Entschliessung ist der Landtag auf den 4. November einberufen.

Wien, 10. October. Diplomatische Kreise besorgen einen tiefgehenden Conflict Oesterreichs mit der Pforte aus Anlaß der Bosnischen Frage, welche durch eine angeblich von Türkischer Seite an die Mächte gerichtete, aber in Wien nicht übergebene Denkschrift, einen internationalen Character angenommen habe. (Bedarf sehr der Bestätigung.)

Paris, 10. October. Die Meldung der „Times“ über die Schwierigkeiten, welche sich der Restauration ent-

gegenstellten und sogar eine Stockung in der Bewegung hervorgebracht hätten, machte hier, obgleich sie von der „Union“ nicht reproducirt wird, einen tiefen Eindruck. — Glaubwürdige Kreise versichern, Thiers belämpfe nicht mehr das Project einer Verlängerung der Gewalt des Marschalls Mac Mahon, um nicht die Einigkeit in der republikanischen Partei zu stören. Dieser Entschluß wäre von großer Wichtigkeit. — Die Legitimisten bereiten für Donnerstag, den Todesstag Marie Antoinette's, eine Demonstration in der Sühneapelle vor.

Paris, 11. October. Ein Brief Rouher's an den Deputirten Baron Schasseriaux ist veröffentlicht worden. Rouher erklärt es in demselben nicht bloß für opportun, sondern für dringend notwendig, daß seine Parteigenossen unter den Deputirten eine Parteiversammlung abhalten und an das Volk appelliren. Er schlägt hierzu den 15. d. M. vor und sagt u. A.: „Es gilt die Vertheidigung des Werks unserer Väter, die Vertheidigung der modernen Gesellschaft. Die gegenwärtigen Bestrebungen können nur zu zweideutigen Transactionen führen und Frankreich will eine demokratische Nation bleiben. Die jetzt vorgeschlagene Monarchie aber ist die Negation des demokratischen Princips, dieselbe scheint nur mit Vernichtung des allgemeinen Stimmrechts einen Lebensversuch machen zu wollen.“ Rouher schließt mit der Erklärung, daß man, um den öffentlichen Frieden und weiter hinaus dauernde Sicherheiten zu erlangen, vielmehr das Volk selbst über die Regierung befragen müsse, die demselben genehm sei.

Paris, 11. October. Sieben und zwanzig Municipalräthe von Paris erklärten in einer mit ihrer Namensunterschrift versehenen, an die für Paris gewählten Mitglieder der Nationalversammlung gerichteten, von gestern datirten Zuschrift, die Nationalversammlung habe durchaus kein Recht, die der Nation zustehende Souveränität zu veräußern, von der Majorität des Französischen Volkes werde die Regierung des Grafen von Chambord entschieden zurückgewiesen. Die Deputirten der Seine werden gleichzeitig aufgefordert, sich offen darüber zu erklären, wie sie bei einer Abstimmung in dieser Frage votiren würden. — Von den Provinzialblättern werden Erklärungen der Deputirten Albert Grévy, Pierre Léfranc, Clerc und Ledroy von der Linken veröffentlicht, in denen sich dieselben für Beibehaltung der republikanischen Regierungsform aussprechen.

Paris, 11. October. Eine legitimistische Correspondenz meldet aus St. Geron, daß bei der beharrlichen Weigerung Chambords, die Tricolore anzunehmen, sich alle Parteien über eine Nachverlängerung Mac Mahons einigen würden und das Gouvernement bereits desfallige Gesetzesvorlagen vorbereitet.

Trianon, 10. October. Die Verlesung der Beilage des Berichts über den Proceß Bazaine des General Rivière, die sich auf die verschiedenen Versuche bezieht, mit Metz in Verbindung zu treten, wurde vollendet. Hieran schloß sich die Verlesung einer ferneren Beilage, durch welche das Vorhandensein einer für alle Eventualitäten ausreichenden Menge von Munition bei der Armee Bazaine nachgewiesen werden soll. Eine dritte Beilage behandelt die Frage der Verproviantirung von Metz. Man gelangte mit Verlesung derselben bis zu dem Zeitpunkte, wo die Einschließung von Metz durch die Deutschen Truppen erfolgte. Wie heute gerüchweise verlautete, soll der Vertheidiger des Marschalls, Advokat Lachaud, eine Vertheidigungsschrift für den Angeklagten ausgearbeitet haben und nach Verlesung des Anklageactes die Verlesung auch dieser Vertheidigungsschrift beantragen wollen.

Trianon, 11. October. Proceß Bazaine. Es wurde in Verlesung der Beilage über die Verproviantirung von Metz fortgefahren und sodann der Bericht selbst weiter verlesen, soweit sich derselbe auf das Verhalten des Marschall Bazaine während der Belagerung von Metz bezieht. Hieran schloß sich die Verlesung des Generatsumme, welches der General Rivière aus den in seinem Berichte enthaltenen Darstellungen zieht.

Genf, 10. October. Nach dem „Journal de Geneve“ hat der hiesige Staatsrath bei dem Bundesrathe in Bern über die von Mermillod im hiesigen Cantone ins Werk gesetzten Agitationen Beschwerde geföhrt und darauf angetragen, daß der Gesandte der Schweiz bei der Französischen Regierung, Kern, bei dem Französischen Minister des Auswärtigen gleichfalls Schritte thue, um den Untrieben Mermillod's ein Ziel zu setzen. — Der Graf von Chambord soll, wie das nämliche Blatt gerüchweise erzählt, in dem in der Nähe gelegenen Orte Sacommer Aufenthalt genommen haben.

Bern, 11. October. Der Bundesrath wird in Folge der von dem Staatsrathe in Genf gemachten Mittheilung bei der Französischen Regierung gegen die von Mermillod ins Werk gesetzten Untriebe protestiren.

New-York, 11. October. Privatnachrichten zufolge hat die Baumwollenernte in letzter Zeit noch erheblich durch die Dürre, sowie durch Würmer gelitten, namentlich in Arkansas und Tennessee. Die Maisernte hatte — jedoch ohne besonderen Schaden — einige Früchte erhalten. Die Ausfaat von Winterweizen war in größerem Maßstabe als sonst erfolgt. — Nach aus Schreepport eingelangten Nachrichten war das dort herrschende gelbe Fieber

im Abnehmen. Die Gesamtzahl der bis jetzt daran Verstorbenen betrug 600.

### Provinzielles.

Königsberg. Die Wohnungsnoth ist nur ein von den Hausbesitzern zu diesem Zwecke erfindenes Gespenst, um unter Berufung auf dasselbe die Miethe andauernd in die Höhe zu schenken. Thatsache ist, daß allen unlaufenden Gerüchten zuwider, bei dem so eben stattgefundenen Wohnungswechsel niemand, außer den gewohnheitsmäßigen Glacisinsassen, obdachlos geblieben ist. Nur eine Familie erbat vor dem 7. October den Beistand der Polizei zur Ermittlung einer Wohnung, die sie nicht betreiben könne. Als die Polizeibehörde sich hierauf sehr bereit erklärte, für die Unterbringung der Familie im Arbeits-hause zu sorgen, fand sie sehr schnell eine zusagebereite Wohnung.

Der Handel Königsberg's hat seit Vollendung der Bahn-Verbindung zwischen der Ostsee und dem Schwarzen Meere mit den Endpunkten Pillan und Odessa einen colossalen Aufschwung genommen und bietet glänzende Perspektiven für die Zukunft. Eine Masse von Geschäftsvermittlern aus den Getreidegebieten des Don, meistens Juden, haben bereits dauernd ihren Aufenthalt hier genommen und reisen nur ab und zu hinüber, um die überkommenen Lieferungen in Fluß zu bringen. Wenn die projectirte Bahn „Marienburg-Plawa“ fertig sein wird, erhält jedoch Königsberg an Danzig einen gefährlichen Concurrenten und es wird sich dann herausstellen, welcher dieser beiden Handelsplätze den Sieg davon tragen wird. Das Rennen wird heiß werden.

Nachdem schon seit längerer Zeit im geschäftlichen Verkehr russische Fälschungs-Mittel beliebt gewesen, sind dieselben jetzt fast gänzlich werthlos geworden, weil ermittelt ist, daß sich unter ihnen eine ungeheure Menge Fälschungen befinden. Da neuesten Nachrichten zufolge diese Noten selbst in Rußland von den Staatsclassen ohne Unterschied zurückgewiesen werden, so liegt es wohl auf der Hand, daß man denselben im Auslande kein Vertrauen schenken kann.

### Locales.

(Ordentliche Sitzung des Vorseher-Amts der Kaufmannschaft am 30. September.) Zur Erledigung kommen Angelegenheiten der Eisenbahn und das Antwortschreiben der königlichen Regierung, die Wasserverhältnisse des Memel-Stromes betreffend. Zum Vortrage kommt der Etat und Culturplan der Nordplantage. Das königl. Kreis-Gericht zeigt die Eröffnung des Concurses über das Vermögen des Kaufmanns Otto Wykomiersky an, die durch Aushang in der Weise zur Publication kommt. Der Nendant der Gemeindefasse reicht die Liste der Restanten für die Börsenbeiträge ein, worauf das Richtigkeits nach dem Statut beschlossen wird. Zur Besetzung der vacanten Wohnung im Wittwenhospitium wird Frau Wirsching erwählt. Der Herr Handelsminister zeigt an, daß von jetzt ab Nachrichten über Quarantäne-Maßregeln nur noch durch das Central-Blatt fürs Deutsche Reich publicirt werden sollen. Der Herr Ober-Präsident zeigt die Vereinbarung mit der Großbritanischen Regierung, die Schiffsvermessung betreffend, an. Der Verein zur Wahrung der gemeinsamen wirtschaftlichen Interessen theilt eine tabellarische Uebersicht über die Mobilitäts-Verhältnisse in England mit. Auf Antrag des Herrn Plaw, an geeigneter Stelle auf Befestigung der Hindernisse zu dringen, welche der Fißerei auf dem Kanal entgegenstehen, wird beschlossen, solche in der ersten December-Sitzung zu reproduciren. Schließlich kommen noch verschiedene Bau-Angelegenheiten, Rechnungen und Plantage-Contraventionen zur Erledigung.

Von dem kaiserlichen Polizei-Amt Putbus wurde der hiesigen Behörde ein Zettel übersandt, welcher an der dortigen Küste in einer Flasche befindlich, gefunden worden und der die mit Bleistift geschriebene Notiz enthielt: „Schiff Maria Pomie von Memel, Capitain Müller, nach Hull — am 13. November 1872 bei Arcona gestrandet. Abgeben bei Rudolph Woffe, Berlin, Friedrichstr.“ Da nach den angestellten Recherchen das bezeichnete Schiff nicht zur hiesigen Abrede gehört, auch im Jahre 1872 nicht im hiesigen Hafen gewesen ist, so ist die Sache zurückgesandt worden.

Das Amtsblatt Städt 41 publicirt unter Personal-Chronik: In Folge höherer Anordnung ist vom 1. October d. J. ab die selbstständige Verwaltung der Kreis-Schul-Inspection im Kreise Memel dem Herrn Pfarrer Schröder in Prökuls übertragen worden.

### Kirchliche Nachrichten.

In der St. Johannis-Gemeinde sind vom 5. bis 12. October gestorben: Gerberwitwe Caroline Van geb. Wülfert, Tochter des Arbeiters George Preugchat. — Aufgebeten den 12. October: königl. Bant-Cassirer und 2. Bant-Vorstand Johannes Gustav Robert Neumann mit Fräul. Agathe Mariane Helene Froben, Steuermann Gustav Anton Franken mit Fräul. Emilie Friedricke Tiedeman, Schlosser August Albert Behrendt mit Jgfr. Anna Maria Podschadli, Buchbinder Julius Eduard Günther mit Jgfr. Justine Henriette Budweg, Arbeiter Heinrich Eduard Haase mit Jgfr. Amalie Wilhelmine Magunski.

In der evangelisch-reformirten Gemeinde ist gestorben: pensionirter Gerichts-Executor Johann Friedrich Braun.

In der katholischen Gemeinde ist gestorben: Witwe Mariane Mituzis aus Sandwehr. — Aufgebeten: Kunstgärtner Anton Conrad aus Schmelz mit Fräul. Malwine Kraatz; Knecht August Kunis aus Meddiken mit Witwe Mariane Varkitsch, Arbeiter Aug. Joh. Zurlies mit Mariane Wendts aus Bonnmels-Witte.

### Familien-Nachrichten.

Verlobt: Herr Eduard Gübner mit Fräul. Dorothea Herrmann in Arys.

Verlobt: Herr Rudolph Schallehn mit Fräul. Gertrud Gräber in Königsberg.

Geboren: Herrn Maurermeister F. Müller in Königsberg ein Sohn, Herrn Hermann Ledt in Königsberg eine Tochter, Herrn S. Jacoby in Osterode eine Tochter.

Gestorben: Herrn Justizrath Kramer in Königsberg Sohn Paul, Frau Amalie Raupach in Königsberg, Herr Kreisgerichtsrath Franz Kaver Moormeier in Weßlau.

### Schiffahrts- u. Handels-Nachrichten.

#### Memeler Schiffs-Liste pro 1873.

#### Eingekommene Schiffe:

Den 11. October.  
1090) Engl. Schiff Arica, Capt. Harrison, von Swinemünde mit Ballast an Hahn, Füllhaas u. Werner.



1091) Engl. Schiff Diadem, Capt. Wilkie, von Copenhagen mit Ballast an Hahn, Füllhaas u. Berner.  
 1092) Deutsches Schiff Anna Margarethe, Capt. Oltmann, von Antwerpen mit 81,000 Stück Dachpfannen an Ordre.  
 1093) Deutsches Schiff Eske Marie, Capt. Albers, von Bremen mit 300 Fässern Petroleum an Diverse.  
 1094) Deutsches Schiff Schreindt, Capt. Trapp, von London mit Ballast an J. G. Gerlach.  
 1095) Deutsches Schiff Amanda, Capt. Köster, von Antwerpen mit 82,000 Stück Dachpfannen an Ordre.  
 1096) Deutsches Schiff Schnellpost, Capt. Müller, von Antwerpen mit 19,000 Stück Dachpfannen an Ordre.  
 1097) Deutsches Schiff Alfred, Capt. Lobbens, von Antwerpen mit 97,000 Stück Dachpfannen an Ordre.  
 Den 12. October.  
 1098) Deutsches Schiff Johann Benjamin, Capt. Raszkewitz, von Swinemünde mit Ballast an Ordre.  
 1099) Deutsches Schiff Najade, Capt. Bradbering, von Lübeck mit Ballast, frachtsuchend.  
 1100) Engl. Schiff Volta, Capt. Dodds, von Kopenhagen mit Ballast an Chs. Hollay u. Co.  
 1101) Engl. Schiff Erste, Capt. Gothrie, von Swinemünde mit Ballast an Edm. Jänisch.

**Schiffsnachrichten.**

Wilhelm I. — Rote — 20.8 Memel, 10.10 Newbaven.  
 Amphitrite — Grau — 25.9 ab von Newcastle (Del.) nach Danzig.  
 N. J. Pope — Gerbien — 30.8 Swinemünde, 10.10 Newport; Alles wohl.

New York, 8. Octbr. (Per transatlantischen Telegraph.) Das Post-Dampfschiff des Nord. Floob „America“, Capt. M. Fuiss, welches am 24. v. M. von Bremen und am 27. v. M. von Southampton abgegangen war, ist heute 7 Uhr Morgens wohlbehalten hier angekommen.

**Berlin, den 13. October.**

Amsterdam, 250 fl. 2 Monate	139 1/2
London, 1 Pfr. 3 Monate	200 1/2
Belgische Plätze, 300 Frcs. 2 Mona.	78 1/2
Paris, 300 Frcs. 10 Tage	79 1/2
Petersburg, 100 S.-R. 3 Wochen	90 1/2
do. 100 S.-R. 3 Monate	89 1/2
Russ. Noten	81 1/2
Russ. Prämien-Anleihe von 1864	132 1/2
Russ. Prämien-Anleihe von 1866	129 1/2
4% Ostpreuss. Pfandbriefe	92
Waggen pro Sept.-Octob.	59
Gafer pro Sept.-Octob.	57 1/2
Loco Spiritus	24 15 Sgr

**Telegraphischer Witterungsbericht.**

vom 12. October, Beobachtungszeit Morgens von 6—8 Uhr.

Ort.	Barom. Paris h.	Temper. h.	Wind.	Allgem. Himmelssicht.
Memel	334.8	11.4	SW. stark	bedeckt.
Helsingfors	—	—	—	—
Petersburg	—	—	—	—
Stockholm	—	—	—	—
Klensburg	333.5	10.7	S. lebh.	bezogen.
Königsberg	333.4	10.9	SW. stark	trübe.
Danzig	—	—	—	—
Rutbus	333.5	10.4	SW. stark	wolfig.
Göslin	335.7	9.6	SW. mäßig	bewölft.
Stettin	335.9	9.8	SW. schw.	wolfig.
Helber	335.6	10.4	W. f. schw.	—
Berlin	335.8	10.0	S. schw.	bewölft.
Köln	335.7	10.9	SW. schw.	sehr bedeckt.
Paris	—	—	—	—

Vom 13. October, Beobachtungszeit Morgens von 6—8 Uhr.

Memel	336.0	9.4	S. mäßig	bedeckt.
Helsingfors	—	—	—	—
Petersburg	—	—	—	—
Stockholm	334.5	5.3	SW. still	Negen.
Klensburg	332.0	9.8	S. mäßig	bedeckt.
Königsberg	335.8	9.8	SW. stark	trübe
Danzig	—	—	—	—
Rutbus	332.8	8.3	SW. schwach	bewölft.
Göslin	335.1	9.6	SW.	trübe.
Stettin	335.1	9.2	SW. mäßig	trübe.
Helber	333.2	10.2	SW. schw.	—
Berlin	334.5	9.2	S. schwach	heiter.
Köln	333.5	10.4	SW. mäßig	bedeckt.
Paris	—	—	—	—

Für den folgenden Theil ist die Redaction nicht verantwortlich.

(Inserat.) Es ist eine Misachtung des laufenden Publikums, wenn Verkäufer Artikel zum Verkauf anzeigen, die sie entweder gar nicht haben, oder doch in solcher Beschaffenheit, daß qu. Artikel nicht des Kaufes werth sind. Seitens der hiesigen Wärtner sind solche Annoncen öfters erfolgt, und können wir diesen Herren nur anrathen, mit ihren Anzeigen vorsichtiger zu sein, denn das Publikum findet doch sehr bald das Richtige heraus. Heißt es nicht, das Publikum narren, wenn Einer Camellien anzeigt und kann bei Nachfrage nur 2, sage zwei krüppeliche Exemplare vorzeigen? Und solcher Dinger wegen müssen sich die Damen selbst in schmutzige Gassen begeben oder ihre Diensthofen verschämen? Eine Käuferin.

**Anzeigen.**

(Todes-Anzeige.) Am 26. September, Nachts 2 Uhr, entschlief nach langem Leiden unsere innig geliebte Mutter, Schwieger- und Großmutter, die Kaufmannswittwe Wilhelmine Schweinberger im 83sten Lebensjahre. Tiefbetrubt widmen diese Anzeige entfernten Verwandten und Freunden die Hinterbliebenen.

Anwepshof-Livland, 27. September 1873.  
 9. October

Ich warne hiermit einen Jeden meiner Frau in meinem Namen etwas zu fordern, auch kein Pfand anzunehmen, indem ich für keine Zahlung aufkomme.  
**Fr. Hopp.**

Dienstag, den 14. d., Abends 8 Uhr, im Vereinslokale

**Liedertafel.**  
 Vorlesung zur Soiree.

**Im Schützenfalle.**  
 Mittwoch, den 15. October 1873:  
**Abend-Concert.**  
 Anf. 7 1/2 Uhr. Entree 2 1/2 Sgr.  
**H. Laude.**

**Großer Gänse-Markt**  
 Donnerstags, den 16. d. M., in Russisch-Crottingen.

Sonnabend, den 18. d. M., Nachm. 4 Uhr,

**Berammlung**  
 des landwirthschaftlichen Vereins  
 in **British-Hotel.**  
 Erntebericht.

**Fröbel'scher Kindergarten.**  
 Zur Aufnahme kleiner Kinder für meine Anstalt und für den ersten wissenschaftlichen Unterricht in den Nachmittagsstunden bin ich noch bereit. Auch erlaube ich mir ergebenst anzuzeigen, daß die Ferien bis zum 16. d. M. währen.  
 Hochachtungsvoll **Johanna Märker,**  
 Bäckerstraße 5. 6., im Seidenberg'schen Hause.

Es empfiehlt sich bei vorkommenden Gesellschaften zum Tanze auf dem Fortepiano zu spielen.  
**M. Braese,** grüne Straße 9.

Bei vorkommenden Gesellschaften empfiehlt sich zum Tanz auf dem Klavier zu spielen  
**Anna Schwermer,** große Sandstraße 4.



**In Königsberg ladet nach Memel**  
**Dampfer „Möwe“**  
 und wird **Donnerstag, den 16. October,** expedirt. — Güteranmeldungen erbitet in **Königsberg Julius Samuelsohn.**

**Avis!**

Ein rentables Grundstück in der Marktstraße sowie einen großen Bauplatz in der Stadt kann zum Kaufe nachweisen  
**Sablowsky.**

**Gefällige schriftliche Bestellungen per Post auf vorzüglich gutes Gemüse**

Können nur bis zum 15. October berücksichtigt werden. Preise fest, wie in den vorigen Jahren. **Magdeburger Weißkohl pro Schock resp. 180 Pfund 1 Thaler 15 Sgr. Lieferung nach Galls.**  
**Abt. Göshöfen, den 8. October 1873.**  
**F. A. Reineke.**

**Auction.**

Zu Auftrage sollen eine Partie von ca. **10 Mille Hartbrand-Brak u. 10 Mille gute III. Sorte Ziegeln** in getheilten Posten

**Donnerstag, den 16. October,** Vorm. 11 Uhr, in Abt. Klein Göshöfen auf der Ziegelei durch mich meistbietend verkauft werden.  
**W. A. Rosenbaum.**

**Auction.**

Wegen Geschäftsverlegung sollen Marktstraße No. 16, im Kaufmann **A. Döhning'schen Geschäftslokale**  
**Dienstag, den 14. October c.,**  
 Nachmittags 2 Uhr,

und folgende Lage  
 200 Stück Filz- und Sammethüte, Glacehandschuhe, Corsets, Gummischuhe, schwarze Sammetbänder, Herrenstragen, Weißstickereien, vorgezeichnete Piquebeden und mehrere andere Artikel  
 durch mich in öffentlicher Auction meistbietend verkauft werden.  
**Sablowsky.**

**Öffentliche Arbeiten.**

Behufs Ermittlung eines Unternehmers zur Ausführung der Zimmerarbeiten incl. Holzlieferung, ferner der Schmiebearbeiten, Nägellieferung und des Lheeranstrichs zum Bau der Schmeltelbrücke bei Schmelz ist auf **Sonnabend, den 25. d. M.,** Nachm. 4 Uhr, im Geschäftszimmer des Unterzeichneten ein Submissionstermin anberaumt. Anschlag, Zeichnung und Bedingungen liegen im gedachten Locale zur Einsicht aus. Die Defnung der eingegangenen mit entsprechender Aufschrift versehenen Offerten erfolgt um 5 Uhr.  
 Memel, den 10. October 1873.  
 Der Kreisbaumeister **Meyer.**

**Dienstag, den 14. d. M.,** Nachm. 4 Uhr, sollen beim Kaufmann Hoyer auf Schmelz anderweitig abgepfändete  
**2 Oberbetten, 2 Unterbetten, 2 Lafen und 4 Kissen**  
 gegen sofortige baare Zahlung meistbietend verkauft werden.  
**Bolzio,** Landreiter.

**Bekanntmachung.**

Zum Bau eines Dünenwärtner-Abflissements auf der kurischen Nehrung beim Dorfe Ribben sollen nachfolgende Materialien:  
 1) 142 Cbmr. gespr. Granitsteine zum Fundament,  
 2) 65 Mille scharf gebrannte Mauerziegel und zwar:  
 30 Mille Hartbrand No. 1,  
 35 Mille Mittelbrand No. II.  
 im Wege der öffentlichen Submission vergeben werden und habe ich hiezu einen Termin auf  
**Montag, den 27. October c.,**  
 Vormittags 11 Uhr,

im Bureau der Hafengebauten hieselbst anberaumt. Die versiegelten Offerten sind vor der Terminsstunde rechtzeitig und mit bezüglicher Aufschrift versehen im Hafengebäude einzureichen und werden dann in Gegenwart der etwa erschienenen Submittenten eröffnet. Die Bedingungen liegen im oben genannten Bureau zur Einsicht aus oder werden auf Verlangen gegen Erstattung der Copialien abschriftlich mitgetheilt werden.  
 Memel, den 11. October 1873.  
 Der königliche Bauvath **Bleek.**

**Bekanntmachung.**

Zur Pflasterung der den hiesigen Winterhafen umfassenden Straße soll die Lieferung von **940 Cbmr. gewöhnlichen runden Steinen** und **1528 Cbmr. Kopfsteinen** im Wege der öffentlichen Submission vergeben werden und habe ich hiezu einen Termin auf  
**Dienstag, den 28. October c.,**  
 Vormittags 11 Uhr,

im Bureau der Hafengebauten hieselbst anberaumt. Die versiegelten Offerten sind, mit entsprechender Aufschrift versehen, rechtzeitig vor der Terminsstunde im Hafengebäude einzureichen und werden dann in Gegenwart der etwa erschienenen Submittenten eröffnet. Die Lieferungs-Bedingungen liegen im oben genannten Bureau zur Einsicht aus, können auch auf Verlangen gegen Erstattung der Copialien abschriftlich mitgetheilt werden.  
 Memel, den 11. October 1873.  
 Der königl. Bauvath **Bleek.**

Das Volksblatt

**„Die Wacht am Rhein“**

erscheint vom 1. October ab mit feinsten Illustrationen. Da dasselbe zum Besten des National-Denkmal auf dem Niederwalde am Rhein von Patrioten gegründet worden, so fordert die Administration des Blattes hierdurch zu recht zahlreichen Abonnements auf. Preis 2 Thlr. pro Jahr. Bestellungen nehmen alle Kaiserlichen Post-Anstalten und Zeitungs-Expeditionen an. Es handelt sich hier nicht um eine Speculation, sondern nur um den Gedanken, der Denkmalskasse einen bedeutenden jährlichen Beitrag zu liefern.

Die Administration der „Wacht am Rhein“  
 gez. von Zacha.

Gegen **Kopfhautübel** und **Haarschwäche** werden meine geführten Mittel stets mit Erfolg angewendet, ohne viele Geldausgaben zu haben, daher bringe dieses in Erinnerung.  
**Goldberg,**  
 jetzt nur neben der Handlung Robert Schmidt.

Unsern werthen Kunden zur gefälligen Nachricht, daß die erwarteten **Modellhüte** und **Kappen** angekommen sind; gleichzeitig empfehlen wir: **Ugrassen,** die **neuesten Halskrausen,** sowie **sämmtliche Puffsachen,** die wir dem geehrten Publikum zur geneigten Ansicht stellen.  
**L. & B. Feinboth,**  
 Löpferstraße Nr. 3.

**Haus- u. Küchen-Geräthe**  
 empfiehlt  
**J. Witt.**  
**D. Haegerich's**  
**Patent-Petroleum-Kochöfen,**  
 die anerkannt bestbewährteste und billigste Art, in jedem Raum ohne Geruch und Rauch zu kochen, habe in Auswahl zu verkaufen.  
**J. Witt.**





# Herren-Garderoben.

Unser Lager in  
**Ueberziehern, Jaquets, Beinkleidern u. Westen**  
 ist complet, ebenso sind zur Selbstanfertigung nöthige Stoffe, als:

**Diagonal, Perle, Matiné, Eskimo, Double &c.**  
 reichhaltig am Lager. Auch übernehmen wir die Anfertigung von

**Herren-Garderoben**  
 jeder Art unter Garantie des Gutfitzens bei sauberer Ausführung und billiger Preisberechnung.

## Neubacher & Fischel.

Bestellungen auf die anerkannt sehr schönen

**Gitter Speisefartoffeln**  
 immt entgegen **G. A. Schmidt**, Fibauerstraße.

Soeben ist erschienen die 33. Aufl. des welt-  
 bekannten, lehrreichen Buchs

### Der persönliche Schutz

Rathgeber für Männer jeden Alters von  
**Laurentius**. In Umschlag versiegelt.  
 Tausendfach bewährte Hilfe und Heilung  
 (20jährige Erfahrung!) von

### Schwäche-

zuständen des männl. Geschlechts, Nerven-  
 leiden u. den Folgen zerrüttender Onanie  
 und geschlechtlicher Excesse. — Durch jede Buch-  
 handlung sowie von dem Verfasser, Hofstraße,  
 Leipzig, zu beziehen. Preis 1 1/2 Thlr.

Vor den Nachahmungen und Auszügen  
 meines Buchs, — kleinen Subelschriften, die  
 unter den Titeln Jugendfreund, Selbsterhaltung und  
 ähnlichen (angeblich in fabelhaft hohen Auflagen  
 und mit anderen plumpen Ausschneidereien) in den  
 Zeitungen dreist und marktschreierisch angekündigt  
 werden —, wird wohlmeinend gewarnt. Daher  
 achte man darauf, die echte Ausgabe, die

Original-Ausgabe von **Laurentius**  
 zu bekommen, welche einen Octav-Band von 232  
 Seiten mit

60 anatom. Abbildungen  
 in Stahlstich bildet und mit dem Namens-  
 stempel des Verfassers versiegelt ist.

Nota bene. — Von meinem Buche liegen be-  
 reits 4 Uebersetzungen in fremden Sprachen vor  
 (der Dänischen, Schwedischen, Russischen  
 und Italienischen), welche gleichfalls durch den  
 Buchhandel zu beziehen sind. L.

Eine neue Sendung von **Stuartkrausen**, weiß-  
 seidene Halstüchern, wollenen Taillen-  
 tüchern, Kopfbands und Vellerins erhielt  
 und empfiehlt **W. Sonntag**.

**Petroleum (Prima-Qualität)**  
 offerirt bei Partien und Faßweise billigt  
**Robert Werner**.

### Weisskohl u. Wrucken

werden auch in diesem Jahre in bekannt schöner Qualität  
 von Kumpischen frei ins Haus geliefert. Gefällige Be-  
 stellungen werden bei Herrn **C. H. Engel** erbeten.

**Die neuesten Sorten Körbe**,  
 sowie die sogenannten Phantastkörbe empfiehlt bei größter  
 Auswahl zu den billigsten Preisen

**W. Schröder**, Schuhstraße No. 9.

### Ein Repositorium

zu Manufactur-Waaren sucht zu kaufen

**August Krips**.

**Gesucht**: drei wohlerhaltene Stubenbürgerstühle von  
 höchstens 6 Fuß Höhe, mit oder ohne  
 Lehren. Näheres in der Expedition dieses Blattes.

### Der steigende Consum,

den die **Chocolade** aus der Fabrik des Hosieleranten **Franz Stollwerck**, Cöln, Hochstraße 9,  
 wegen ihrer anerkannten Feinheit aller Drien erfährt, bildet den redbensten Beweis, daß sie die beste  
**Empfehlung** zur ausgiebigsten Verbreitung in sich selbst birgt. Niederlagen in Memel: bei den Herren  
**C. H. Engel, W. L. Fahrenholtz Nachf., Gebr. Ohm, Herm. Siebert**,  
 in Ruß: bei Herrn **Hugo Surkow**.

### Sichere Hilfe für Männer!

Gründliche Belehrung und einzig sichere und reelle Hilfe bei allen sexuellen Leiden und Schwächen  
 bietet nur das Buch: **„Dr. Retau's Selbstbewahrung. Zuverlässigster Rathgeber in allen Krank-  
 heiten und Zerrüttungen des Nerven- und Zeugungssystems.“** 74. Auflage.  
 Preis 1 Thlr. — Verwechsle man das Buch nicht mit anscheinend ähnlichen, jedoch auf schmutzige  
 Speculation berechneten Broschüren Vorräthig in jeder Buchhandlung, in Leipzig in G. Poenicke's Schul-  
 buchhandlung. (Gegen Einsendung von 1 Thlr. 2 Sgr. erfolgt Francoversendung in Couvert.)  
 Ueber die Erfolge dieses Buches wurde allen Regierungen in einer besonderen Denkschrift  
 Bericht erstattet.

Sonntag Abend ist in der Fibauerstraße ein schwar-  
 zer Schleier verloren worden. Wiederbringer erhält  
 eine angemessene Belohnung in der Expedition dieses  
 Blattes.

Junge Mädchen, die einen gründlichen Unterricht in  
 der Schneiderei zu empfangen wünschen, mögen sich bald  
 melden bei

**Johanna Müller**,  
 Marktstraße 9.

**Gegen hohe Provison**  
 werden zum Verkauf eines leicht absetzba-  
 ren Artikels tüchtige und solide Verkäufer  
 gesucht.

Offerten unter **M. G. H. 71** nimmt  
 die Annoncen-Expedition von **Rudolf  
 Mosse in Stuttgart** entgegen.

Ein junges anständiges Mädchen wünscht  
 in ein hiesiges oder auswärtiges Ladengeschäft  
 placirt zu werden. Näheres

Schlewiesstraße No. 5.

Ein ordentliches Dienstmädchen für eine  
 kleine Wirtschaft wird verlangt

Fischerstraße No. 4.

Eine Aufwärterin wird gesucht

Baakenstraße No. 9, oben.

Ein ordentliches Aufwartemädchen für den Nachmittag  
 wird gesucht

Ballaßplatz No. 1.

### Ein Gefindebett

wird zu miethen gesucht. Adressen werden in der Expe-  
 dition dieses Blattes erbeten.

Ein Zimmer an Damen zu vermieten Alexanderstr. 10—12.

Das von Herrn Jäger benutzte La-  
 denlokal wird vom 1. Januar miethesfrei.

**J. Witt**.

### Schüttungsräume

zu vermieten

**Aschhof No. 1.**

Eine freundliche Oberwohnung von Stube und Kam-  
 mer ist an eine kleine Familie zu vermieten  
 Jungferstraße No. 6. am Friedrichsmarkt.

Bis spätestens **den 11. f. M.** muß der Do-  
 manen-Zins pro 1873 bei der Kreis-Steuer-Kasse hier-  
 selbst eingezahlt sein. Die Reste werden vom 11. f. M.  
 ab executivisch beigetrieben.

Memel, den 13. October 1873.

Königl. Kreis-Steuer-Kasse.

### Bekanntmachung.

**Dienstag, den 21. October c.**, Nachm.  
 3 1/2 Uhr, sollen auf dem Haasler'schen Grundstück  
 in Dawillen verschiedene zur Sequestrationsmasse gehörigen  
 Objecte, als: 9 Pferde und 1 Füllen, 11 Kühe, 1 Dresch-  
 maschine, 1 Häckselmaschine, 4 complete Arbeitswagen,  
 1 Klapperwagen, 1 Rollwagen, 3 Arbeitsschlitten, 2 Spazier-  
 schlitten, 1 Ruzmühle, diverse Eggen und Pflüge, sowie  
 verschiedenes andere Wirthschaftsinventarium und diverse  
 Vorräthe an Kartoffeln, Körner, Heu und Alee in öffent-  
 licher Auction an den Meistbietenden gegen gleich baare  
 Zahlung verkauft werden. Kauflustige werden hiezu ein-  
 geladen.

Memel, den 9. October 1873.

Königl. Kreisgericht.  
 Erste Abtheilung.

Der **Bieh- und Pferdemarkt** findet **Mont-  
 tag, den 20. und Dienstag, den 21. d. M.**, statt.  
 Rückfichtlich desselben bringen wir nachstehende Bestimmun-  
 gen in Erinnerung:

- 1) Der Pferdemarkt wird, wie bisher, auf dem Friedrichs-  
 marke abgehalten.
- 2) Jeder, der ein Pferd zum Markte bringt, muß, so-  
 bald er den Marktplatz erreicht, absteigen und das  
 Pferd kurz gehalten am Zügel führen.
- 3) Soll ein Pferd vorgeritten werden, so darf solches  
 nur in der Wall- oder Brüderstraße und nur in  
 kurzem Trab gesehen.
- 4) Rindvieh, Schafe und Schweine sind in der Brauer-  
 und Mühlenstraße, sowie auf dem Plage vor der  
 Friedrichstädtischen Schule aufzustellen.
- 5) Zuwiderhandlungen gegen diese Bestimmungen werden  
 mit Geldbuße bis 20 Thlr. oder verhältnismäßiger  
 Haft belegt.

Memel, den 13. October 1873.

Der Magistrat

Druck und Verlag von **F. W. Siebert** in Memel.  
 Verantwortlicher Redacteur **Dr. Ralf** in Memel.  
 Beilage.



# Beilage zu No. 240. des Memeler Dampfboots.

Dienstag, den 14. October 1873.

## D. N. Prozeß Bazaine.

3. Tag. 8. October.

Der Gerichtssaal bietet denselben Anblick, wie an den vorhergehenden Tagen. Auch heute ist die Zahl der Zuhörer nur gering. Es scheint, daß die Mehrzahl derselben erst den Sitzungen beiwohnen will, wenn das Zeugenhör beginnt und mehr Lebendigkeit in die Verhandlungen kommt, was voraussichtlich vom Montag ab der Fall sein wird. Die Sitzung wird heute erst um 1 Uhr 20 Minuten eröffnet. Die Formalitäten sind dieselben wie früher. Der erste Greffier, M. Alla, fährt in dem Verlesen der Anklageacte fort. Dieser Beamte, welcher bereits das 69. Jahr erreicht hat und seit 27 Jahren aus dem activen Dienst geschieden war, hat sich trotzdem bereit erklärt, das ihm anvertraute Amt zu übernehmen und die große Menge von Schriftstücken, welche die Anklage bilden, zu ordnen. Die lange Erfahrung des Herrn Alla kommt dem Prozesse deshalb zu Statten, weil es von der höchsten Wichtigkeit ist, daß bei den Verhandlungen jeder, auch der geringste Formfehler, vermieden wird, um der Nothwendigkeit zu entgehen, einen neuen Gerichtshof behufs Revision der Verhandlungen zu bilden. Man mußte daher die minutösesten Vorsichtsmaßregeln treffen, und entschloß sich, die Erfahrung dieses Greiffes zu benutzen, der es sich auch nicht hat nehmen lassen, trotz der großen Anstrengung, die ganze Anklageacte selbst vorzulesen.

Der Bericht wird zunächst in seinem zweiten Theile zu Ende geführt, wobei zum Schluß noch besonders hervorgehoben wird, daß der Marschall der Regierung vom 4. September gegenüber sich habe dieselbe unabhängige Stellung verschaffen wollen, welche er auch dem Kaiser gegenüber einzunehmen versucht habe. Ebenso wird dem Marschall vorgeworfen, daß er die Bemühungen der Regierung, Meß mit Lebensmitteln zu versehen, nicht nur nicht unterstützt, sondern im Gegentheil in dieser Periode schon Verbindungen mit dem Feinde unterhalten und demselben über den Stand der vorhandenen Lebensmittel Mittheilungen gemacht habe. Es gelangt sodann der dritte Theil der Anklage zur Verlesung. Derselbe umfaßt den Zeitraum vom 3. October bis zur erfolgten Capitulation. Um 3 Uhr wird die Sitzung auf kurze Zeit unterbrochen. Ein großer Theil der Zuhörer verläßt den Sitzungssaal. Um 3 Uhr 25 Minuten wird die Sitzung wieder aufgenommen und das Verlesen der Anklageacten zu Ende geführt. Die einzelnen Stellen, in denen von den Unterhandlungen mit dem Feinde die Rede ist, scheinen auf die Richter und die

Zuhörer keinen günstigen Eindruck zu machen. Große Sensation erregt es, als der Bericht erwähnt, daß der Marschall habe die Fahnen nicht vernichten lassen wollen. Diese Stelle schließt mit den Worten: „deshalb erklären wir, daß der Marschall Bazaine gegen seine Ehre gehandelt hat.“ Bei diesen Worten scheint der Marschall sehr erregt und will sich erheben. Einige leise Worte seines Verteidigers reichen hin, ihn zu beruhigen. Um 4 1/4 Uhr ist der Bericht vollendet und die Sitzung wird von dem Präsidenten auf morgen vertagt.

Die Zahl der Zuhörer am 4. Sitzungstage (9. October) war größer, als an den ersten Tagen und der Zuschauerraum bei Beginn der Versammlung beinahe gefüllt. Man bemerkt viele Damen, Geistliche und einige Deputirte. Der Marschall Bazaine wird gleich nach der Eröffnung eingeführt. Er sieht angegriffen aus und kann seine Bewegung nicht gut unterdrücken. Es heißt, daß man ihm seit Beginn des Processes verboten habe, mit seiner Gemahlin und seinen Kindern zusammenzukommen. Zunächst wird wieder ein neuer Zeuge eingeführt, der Maurer Risse, welcher vielfach von der Pariser Regierung und speciell von Gambetta als Vote zum Marschall Bazaine verwandt worden ist. Der Bericht der eigentlichen Anklageacte ist geschlossen. Es erfolgt nun das Vorlesen der der Anklage beigegebenen Annexen. Der erste Theil derselben erwähnt die zahlreichen Voten, welche sowohl von der kaiserlichen als später von der Nationalregierung an Bazaine gefandt wurden. Die Anklage behauptet, daß hierbei verschiedene Depeschen unterschlagen seien, und daß sowohl der Commandant von Montmédy, Oberst Lurnier, als auch der Vertraute Bazaine's, Oberstlieutenant Magnan, ihre Pflicht veräußert hätten. Beide versuchten jedoch jetzt ausweichende Antworten zu geben und die Wahrheit zu verbergen. Kurz nach 3 Uhr wird die Sitzung auf eine Viertelstunde suspendirt und dann mit dem Lesen dieser Annexen weiter fortgesetzt, wobei zunächst die mit Thionville und Montmédy mit Meß gewechselten Depeschen erwähnt werden. Hierbei soll der Oberst Stoffel wieder vier von dem General Coffinieres an den Marschall gerichtete Depeschen unterdrückt haben. Der Bericht stützt sich bei dieser Beschuldigung auf die Aussagen verschiedener Voten und des verstorbenen Telegraphendirectors Amyot. Es folgt dann der Depeschenwechsel zwischen dem Marschall Bazaine und Mac Mahon zu Chalons, wobei es sich herausstellt, daß ebenfalls einige wichtige Depeschen nicht an Mac Mahon gelangt sind. Endlich kommt noch die Depesche zur Verlesung, welche der kaiserliche Procurator

von Saargemünd, Callemant, dem Marschall Mac Mahon persönlich überbrachte und in welcher Bazaine gemeldet hatte, daß es ihm möglich sein werde, die Truppen aus Meß herauszuführen. Hierauf hin gab Mac Mahon seinen Truppen die Richtung, welche schließlich zur Niederlage von Sedan führte. — Um 5 Uhr 25 Minuten wurde die Sitzung geschlossen.

## Bermischtes.

\*\*\* Von welcher Bedeutung eine Störung der Quistorschen Unternehmungen für den Berliner Geldmarkt wäre, erhellt aus nachfolgendem Verzeichnisse der von Quistorp an die Berliner Börse gebrachten Actien-Gesellschaften: A.-G. für Fellen-Fabrikation (Schaaf und Comp.) 280,000 Thlr. Capital; A.-G. für Tabak-Fabrikation (Practorius) 450,000; Allgem. Häuserbau-Actien-Gesellschaft (Rehling) 1. und 2. E. 600,000; Baltischer Bond (1. Em.) 2,000,000; Bauverein Potsdam (Edert) 200,000; Central-Bazar für Fuhrwesen (Bestow) 70 pSt. 500,000; Chemische Fabrik (Schering) 500,000; Chemnitzer-Baugesellschaft (75 pSt.) 500,000; Continental-A.-G. für Wasser- und Gasanlagen 600,000; Deutscher Central-Bau-Verein 1,200,000; Deutsche Hproc. Hyp.-Pfdb. Ser. 1. u. 2. (rückz. m. 110 pSt.) 2,400,000; Deutsche Pferde-Eisenbahn-Gesellschaft 650,000; Fabrik für Eisenbahn-Material, Actien-Gesellsch. (Hagen i. B.) 300,000; Façon-Schmiede- und Schrauben-Fabrik, A.-G. 250,000; Germania, Eisenbahnwagen-Leihanstalt (40 pSt.) 1,000,000; Mägdesprung-Neudorf, Eisen- und Silberhütten-Bergbau-Actien-Gesellschaft 700,000; Neufriedrichsthaler Glashütten-Werke 400,000; Potsdamer Holz-Factorei auf Actien (Sagan) 500,000; Rathenower Optische Industrie-Anstalt 275,000; Saronia, Werkzeugmaschinen-Fabrik 425,000; Schleifische Actien-Brauerei (Wreslau) 480,000; Union, Fabrik chemischer Produkte 500,000; Vereinsbank Quistorp und Co. 3,000,000; Verein für Façon-Fabrikation (Wunderlich) 300,000; Westend-Gesellschaft, S. Quistorp und Co. 2,000,000; Westend-Gesellschaft, S. Quistorp u. Co., 6 proc. Prior.-Oblig. (rückz. mit 120 pSt.) 600,000; Westend-Stettin, Bauverein auf Actien, 250,000; Westphalia, Waggonfabrik auf Actien (Hagen), 700,000; Wolfswinkel, Papierfabrik auf Actien, 350,000; Wolgaster Industrie-Gesellschaft (Graf) 250,000 Thlr. Das Capital dieser Gesellschaften beträgt zusammen 22,160,000 Thlr.

## Anzeigen.

Dem geehrten Publikum zur gefälligen Kenntnißnahme, daß ich mein Verkaufsstol von Marktstraße No. 16 nach

### Marktstrasse No. 42—43

verlegt habe. Indem ich nun meinen besten Dank für das bisher mir geschenkte Vertrauen ausspreche, erlaube mir die Bitte, mir selbiges auch ferner angedeihen lassen zu wollen, wogegen es mein eifrigstes Bestreben sein wird, allen gerechten Anforderungen bereitwilligst entgegen zu kommen.

Hochachtungsvoll

**A. Doehring.**

## Sägen-Abfälle

von Kreis- und Gattersägen werden angekauft von

**Gustav Soennecken, Sägenfabrik, Remscheid.**

**Aechte**  
**Christiansander Anchovis,**  
das Feinste was darin existirt, in Blechdosen und auch in 3—4 Pfund- und 7 Pfund-Fässchen, wie auch ausgewogen, empfiehlt  
**C. H. Engel.**

**Damen-Paletots**  
empfehle eine große Partie spottbillig.  
**Otto Meyer.**

**Einen ganz neuen Taillen-Hock**  
verkaufe ich für einen sehr billigen Preis.  
**E. Lappien, Schneidermeister,**  
Schmelz, Mühlenstraße 66.

## Herbst-Jaquets, Winter-Paletots u. Mäntel

sind in den allerneuesten Façons und in den gediegeudsten Stoffen eingetroffen; ebenso sind die zur Selbstanfertigung nöthigen Stoffe, als

### Double, Eskimo, Sammet, Plüsch &c. &c.

in jeder beliebigen Farbe und Qualität in großer Auswahl am Lager.

### Bestellungen auf Damen-Confectionen

werden angenommen, schnell und sauber ausgeführt. Ebenso liegen Modelle zur gefälligen Ansicht.

Hochachtungsvoll

**Neubacher & Fischel.**



# Neubacher & Fischel,

Marktstraße No. 14,

beehren sich den Empfang der auf der jüngsten Leipziger Messe persönlich eingekauften **Neuheiten** in

## Damen-Kleiderstoffen

für die **Herbst-Saison** anzuzeigen. Ueberhaupt haben wir dieses Mal unser Augenmerk nur auf die neuesten geschmackvollsten und reellsten Sachen gerichtet und bitten ein hochgeehrtes Publikum sowie unsere werthen Kunden um gütigen Besuch.

## Neubacher & Fischel,

No. 14, Marktstraße No. 14, im Hause der Frau W. Cohn ditt.

## Gänzlicher Ausverkauf wegen Aufgabe des Geschäfts.

Behufs Uebernahme eines auswärtigen Geschäfts stelle ich mein auf der Leipziger Messe persönlich eingekaufted Waaren-Lager, bestehend in den **neuesten und geschmackvollsten Paletot-, Rock- und Hosenstoffen, zum schleunigen Ausverkauf.**

Es bietet sich somit meinen werthen Kunden sowie einem geehrten Publikum Memels und Umgegend Gelegenheit, Waaren zu noch nie dagewesenen billigen Preisen einzukaufen.

Hochachtungsvoll

## Herrmann Wittenberg,

Louisen- und Zootsenstraßen-Gße.

**NB.** Bestellungen auf Garderoben jeder Art werden schnell, sauber und **billig** ausgeführt. Kindergarderoben auffallend billig.

Tailentücher,  
Kinderjäckchen,  
Ohrenbindchen,  
Chales,  
Seelenwärmer,  
Handschuhe,  
Kopftücher

billig bei

**Adolph Cohn.**

## Gymnasium.

Sämmtliche Deutschen, Französischen, Englischen, Lateinischen, Griechischen Lehr- und Lesebücher, Perici, Atlanten hält in den neuesten Auflagen und starken Einbänden zu **billigsten** Preisen vorrätzig die Buchhandlung von

**Ed. Schneé.**

Schreibhefte, im Duzend äußerst billig, sowie alle anderen Schreib- und Zeichen-Materialien halte ebenfalls bestens empfohlen.

Eine neue Sendung

## Edamer Käse

vorzüglicher Qualität (von J. van Setten) empfing und empfiehlt

**Franz Born.**

## Salon-Petroleum

bester Qualität empfiehlt billigt

**Wilhelm Pott.**

## Ein eiserner Ofen

wird zu kaufen gesucht. Adressen befördert die Expedition dieses Blattes.

**Jeden Posten frisches Geflügel,** klein und gross, als: Rebhühner, Schnepfen, Wildenten, Birkhühner etc. kaufen und zahlen hierfür die höchsten Preise

**W. L. Fahrenheitz Nachf.**

Ein Zinkeimer und ein steinerner Krug sind gefunden und abzuholen bei  
Kuischer Vertusch in Althof.

**1500 Thlr.** sind auf sichere Hypothek zur ersten Stelle zu vergeben. Zu erfragen bei

**John Auge.**

Junge Mädchen, die die Schneiderei gründlich erlernen wollen, können sich melden bei  
F. Marquardt, große Wasserstr. 10.

Ein möbliertes Zimmer ist zu vermieten breite Straße No. 7. Dasselbst ist ein kleiner Eschyrant und eine gute Violine billig zu haben.

## Bekanntmachung.

**Dienstag, den 28. d. M.,** Nachmittags 3 Uhr, beginnt im Auktionslokale des unterzeichneten Kreisgerichts eine General-Auktion, in welcher Kleidungsstücke, Möbel, Haus- und Wirtschaftsgüter, Betten und mehrere Uhren durch unsern Commissarius gegen sofortige Bezahlung an den Meistbietenden verkauft werden sollen. Kauflustige werden dazu eingeladen.

Memel, den 3. October 1873.

Königl. Kreisgericht.

## Substitutions-Patent.

Das der Kaufmannsrau Johanne Auguste Warstadt, geb. Schink, gehörige, im hiesigen Gerichtsbezirk belegene Grundstück Spitzhut No. 1154, das nach einem Nutzungswerthe von 69 Thlr. zur Gebäudesteuer veranlagt worden ist, wovon der Auszug aus der Steuerrolle, Hypothekenschein, etwaige Abfchätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, ingleichen besondere Kaufbedingungen in unserm Bureau III. eingesehen werden können, soll

**am 22. November 1873,**

Vorm. 11 Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle im Wege der notwendigen Substitution versteigert werden. Der Termin, in welchem das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags verkündet werden soll, wird auf

**den 24. November 1873,**

Vorm. 11 Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle anberaumt. Alle diejenigen, welche Eigenthum oder anderweite, zur Wirksamkeit gegen Dritte der Eintragung bedürftige, aber nicht eingetragene Realrechte geltend zu machen haben, werden aufgefordert, dieselben zur Vermeidung der Präclusion spätestens im Versteigerungstermine anzumelden.

Memel, den 8. October 1873.

Königl. Kreis-Gericht.

Der Substitutions-Nichter.  
Grünhagen.

## Bekanntmachung.

Der Kaufmann Carl Vogel von hier und die Marie Kleinte von Schmelz haben durch den Vertrag vom 15. September d. J. die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes in ihrer künftigen Ehe ausgeschlossen und dem Vermögen der Frau die Eigenschaft des Vorbehaltenen beigelegt.

Memel, den 16. September 1873.

Königl. Kreisgericht.

Zweite Abtheilung.

## Bekanntmachung.

Der Zimmermeister Julius Carl Schmidt und die Betty Laura Stolke, letztere im Bestande ihres Vaters, Schuhmachermeister Gotthard Stolke, sämtlich von hier, haben durch den Vertrag vom 15. September d. J. die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes in ihrer künftigen Ehe ausgeschlossen und dem Vermögen der Frau die Eigenschaft des Vorbehaltenen beigelegt.

Memel, den 16. September 1873.

Königl. Kreis-Gericht.

Zweite Abtheilung.

## Bekanntmachung.

Der Fiskhermann Friedrich Richard Müller von hier und die Seefahrerwitwe Marianne Schelinsky, geb. Jummel, von hier, haben durch den Vertrag vom 17. September d. J. die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes in ihrer künftigen Ehe ausgeschlossen und dem Vermögen der Frau die Eigenschaft des Vorbehaltenen beigelegt.

Memel, den 19. September 1873.

Königl. Kreisgericht.

Zweite Abtheilung.

## Bekanntmachung.

Der Apotheker Robert Gutzzeit von Memel und die Ida Riedel von Korkitten haben durch den Vertrag vom 15. September d. J. die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes in ihrer künftigen Ehe ausgeschlossen und dem Vermögen der Frau die Eigenschaft des Vorbehaltenen beigelegt.

Memel, den 23. September 1873.

Königl. Kreisgericht.

Zweite Abtheilung.

Druck und Verlag von F. W. Siebert in Memel.  
Verantwortlicher Redacteur Dr. Ralf in Memel.